

Schulprogramm  
der  
Schule am Weserbogen



Schuljahr 2022/23

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort und Einleitung</b> .....	S. 2
1.1 Daten, Fakten, Zahlen .....	S. 2
1.2 Geschichte .....	S. 3
1.3 Schulische Entwicklungsprozesse vom Jahr 2008 bis heute .....	S. 3
1.4 Unser Leitbild .....	S. 7
1.5 Unsere Grundschule .....	S. 7
1.6 Schullogo .....	S. 10
<b>2. Schulleben</b> .....	S. 10
2.1 Unsere Wochenanfänge .....	S. 11
2.1.1 Beispiele für Inhalte der Wochenanfänge .....	S. 12
2.2 Projekttag und -wochen .....	S. 12
2.3 Gewalt- und Gesundheitsprävention .....	S. 13
2.3.1 Gewaltprävention .....	S. 13
2.3.2 Gesundheitsprävention .....	S. 14
2.3.3 Regeln zur Zusammenarbeit .....	S. 14
2.4 Sportfreundliche Schule.....	S. 15
2.5 Umweltschule.....	S. 16
2.6 Wiederkehrende Bestandteile unserer schulischen Arbeit .....	S. 17
2.6.1 Einschulung .....	S. 17
2.6.2 Verabschiedung der vierten Klassen .....	S. 17
2.6.3 Sportfest .....	S. 17
2.6.4 Seniorennachmittag .....	S. 18
2.6.5 Schulfest .....	S. 18
2.6.6 Kulturelle Veranstaltungen .....	S. 18
2.6.7 Aktivitäten der einzelnen Klassen .....	S. 18
2.6.8 Klassenfahrten .....	S. 19
2.6.9 Computer-AG .....	S. 19
<b>3. Schüler/innen</b> .....	S. 19
3.1 Schülerhelfer/innen .....	S. 19
3.2 Klassendienste .....	S. 19
3.3 Wochenanfang .....	S. 20
<b>4. Lehrer</b> .....	S. 20
4.1 Leitsätze zur kollegialen Arbeitskultur .....	S. 20
4.2 Grundsätze unseres Unterrichts .....	S. 21
4.3 Fortbildung .....	S. 22
4.4 Beratung .....	S. 23
<b>5. Eltern</b> .....	S. 24
5.1 Förderverein .....	S. 25
<b>6. Öffnung von Unterricht</b> .....	S. 26
6.1 Öffnung der Schule nach innen und außen .....	S. 26
6.2 Kooperation mit dem SV Hoyerhagen e.V. ....	S. 27
6.3 Zusammenarbeit mit den Kindergärten .....	S. 28
6.4 Zusammenarbeit mit den Grundschulen .....	S. 29
6.5 Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen .....	S. 29
6.6 Zusammenarbeit mit dem Schulnetzwerk der Samtgemeinde Grafschaft Hoya .....	S. 30
6.7 Zusammenarbeit mit Schulpsychologie, Polizei, anderen Beratungseinrichtungen .....	S. 30
6.8 Kooperationsverbund "Hochbegabung" .....	S. 31
6.9 Kooperation mit der Förderschule .....	S. 31
<b>7. Ziele</b> .....	S. 32
7.1 Kurzfristige Ziele .....	S. 32
7.2 Mittelfristige Ziele .....	S. 33

## 1. Vorwort und Einleitung

### 1.1. Daten, Fakten, Zahlen

- Baujahr: 1965
- Schülerzahl: 86, einzügig, mit Ausnahme des 4. Schuljahrgangs (zweizügig)

#### **Personal:**

- Lehrer: 6
- Lehreramtsanwärter: 1
- Pädagogische Mitarbeiterinnen: 4
- Förderschul-  
lehrkräfte: 1 (Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule)
- Sekretärin: 1
- Hausmeister: 1
- Reinigungskräfte: 2

#### **Räumlichkeiten:**

- Klassenräume: 5
- Musikraum: 1
- Betreuungsraum: 2
- Werkraum: 1
- Küche: 1
- Inklusionsraum: 1
- Turnhalle: 1
- Gemeindebücherei
- im oberen Bereich gibt es eine Aula für unsere Wochenanfänge, Aufführungen und Veranstaltungen
- im Eingangsbereich gibt es eine Pausenhalle mit Sitzmöglichkeiten und einem Kicker

Das Außengelände ist großzügig angelegt. Es besteht aus teils gepflasterten Bereichen, Rasenflächen mit Spielgeräten und einem großen Sportplatz.

### 1.2 Geschichte

Im Jahr 1965 wurde die neue Mittelpunktschule der Gemeinde Wechold, Ubbendorf, Hilgermissen, Mehringen und Heesen erbaut. Bis zum Schuljahr 2007/2008 war die Schule eine Grund- und Hauptschule. Das politisch favorisierte und von unserem damaligen Kollegium unterstützte Ziel der



Schulträger war der Bau einer neuen Hauptschule in Hoya. Aufgrund dessen haben wir zum damaligen Zeitpunkt weder ein Leitziel noch ein Schulprogramm aufgestellt. Zum Schuljahr 2008/09 wurde dann zeitgleich die neue Hauptschule in Hoya eröffnet und die Grundschule Hoyerhagen aufgelöst. Dem Willen der Eltern aus Hoyerhagen wurde seitens der Schulträger stattgegeben, die Schule komplett in die Grundschule Wechold zu überführen. Zwei Kolleginnen wechselten von Hoyerhagen in unser Kollegium. Zudem kam noch ein neuer Kollege aus der GS Bücken zu uns. Insgesamt wechselten 55 Schüler mit ihren Eltern die Schule sowie zwei pädagogische Mitarbeiterinnen. Gleichzeitig wurde der kommunale Kindergarten, der anteilig Räume in unserer Schule hatte, zugunsten des privat organisierten Kindergartens aufgelöst. In einer Kooperationsvereinbarung wurde festgelegt, dass wir nur noch den Raum unserer Schuldruckerei sowie einen Betreuungsraum im Anbau zur Verfügung hatten (s. Kooperationsvereinbarung, Anlage).

Sowohl die Eltern aus Hoyerhagen als auch die bisherige Stammelternschaft präferierten in vielen gemeinsamen Gesprächen einen „sanften“ Übergang, der auch durch pädagogische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt wurde.

Das bedeutete für die „neue“ Schule bisherige Regelungen in allen geforderten Bereichen zu sichten, miteinander zu vergleichen und auf eine neue Basis zu stellen. Dies waren für alle beteiligten Gremien die wichtigsten Grundsätze einer Zusammenarbeit.

Zur gleichen Zeit begann die „Eigenverantwortliche Schule“.

Aufgrund dessen verfügt die Schule am Weserbogen erst seit dem Schuljahr 2008/09 über ein Schulprogramm, das seitdem regelmäßig evaluiert, überarbeitet und ergänzt wird

### 1.3 Schulische Entwicklungsprozesse vom Jahr 2008 bis heute

Die Schule am Weserbogen hat an den beiden unterrichtsfreien Tagen nach den Halbjahreszeugnissen im Schuljahr 2008/09 an einer „SchILf“ teilgenommen, die sowohl vom Kollegium als auch von Eltern und den pädagogischen Mitarbeiterinnen getragen wurde. Die Teilnehmer/innen haben sich zunächst mit folgenden, für alle an Schule Beteiligten wichtigen Punkten in verschiedenen Arbeitsgruppen auseinandergesetzt:

1. Entwicklung einer Schulordnung und Pausenregelung
2. Kooperation mit den beiden beteiligten Kindergärten
3. Strukturierung von Festen und Feiern während der gesamten Grundschulzeit

4. Vorbereitung des „Projektes Schulverschönerung“, damit sich gerade die neuen Schüler/innen und Eltern mehr mit der Schule identifizieren können
5. Zusammenführung der Dokumentation für die individuelle Lernentwicklung

Alle diese Punkte sind bis zum Ende des Schuljahres bearbeitet bzw. durchgeführt worden (s. Beschlüsse – Schulvorstand, Schullehrerrat, Gesamtkonferenz).

Das folgende Diagramm zeigt den momentanen Ist-Stand unserer Entwicklung.



Im Schuljahr 2016/17 wurde an der Schule am Weserbogen zum zweiten Mal die Schulinspektion durchgeführt und damit die Arbeit in der Schule hinlänglich evaluiert. Aufgrund dessen wurde seit dem Schuljahr 2014/15 bislang die Durchführung des Lüneburger Fragebogens nicht mehr vorgenommen. Seither wird schulintern in allen

Gremien an den Entwicklungszielen der Schulinspektion gearbeitet. Zurzeit sind wir auf der Suche nach einer neuen geeigneten Evaluation schulischer Arbeit. Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird er in der Gesamtkonferenz sowie im Schulvorstand darüber abgestimmt, um diese am Ende des Schuljahres 2021/22 durchführen zu können.

Ergebnisse der Schulinspektion im Herbst 2016:

Als äußerst positive Aspekte während der Unterrichtsbeobachtungen wurden die Unterrichtsorganisation, das Unterrichtsklima, die Verständlichkeit der Aufgabenstellungen, die Erweiterung der Fachkompetenz und der Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken genannt.

Die Qualität schulischer Prozesse wurde in fünf festgelegten und zwei von der Schule gewählten Kernaufgaben eingeschätzt:

- L1 Unterrichtsqualität fördern (festgelegt)
- S1 Schulprogramm fortschreiben (festgelegt)
- B1 Curriculum fortschreiben (festgelegt)
- K1 Interne Zusammenarbeit gestalten (festgelegt)
- E1 Ergebnisse bewerten (festgelegt)
- K2 Übergänge gestalten (von der Schule gewählt)
- B6 Präventiv arbeiten und Schulklima gestalten (von der Schule gewählt)

Die Kernaufgaben L1, S1, B1, K1 und E1 sind entwickelt. Dieses bedeutet, dass die schulischen Prozesse geklärt sind und teilweise bereits umgesetzt werden.

Die Kernaufgabe K2 ist abgesichert. Die Prozesse werden überprüft und verbessert.  
Die Kernaufgabe B6 ist eingeführt. Die Prozesse sind verbindlich eingeführt.

Als Schwerpunkte der Weiterarbeit wurde aus den Unterrichtsbeobachtungen folgendes gewählt:

- Differenzierung (Kooperation mit Förderschullehrkräften)
- Transparenz (Zieltransparenz und Tagesverlauf: Beratungsbesuche von Seiten der Schulleitung)
- Eigenverantwortliche Organisation des Arbeitsprozesses der Schüler/innen (Vermehrter Einsatz kooperativer Lernformen, Schülersprechtag)

Als Schwerpunkte der Weiterarbeit wurde aus den Einschätzungen der Kernaufgaben folgendes gewählt:

- Konkretisierung des Einsatzes der Förderschullehrkräfte während der Schulinternen Lehrerfortbildung im November 2016 (K1)

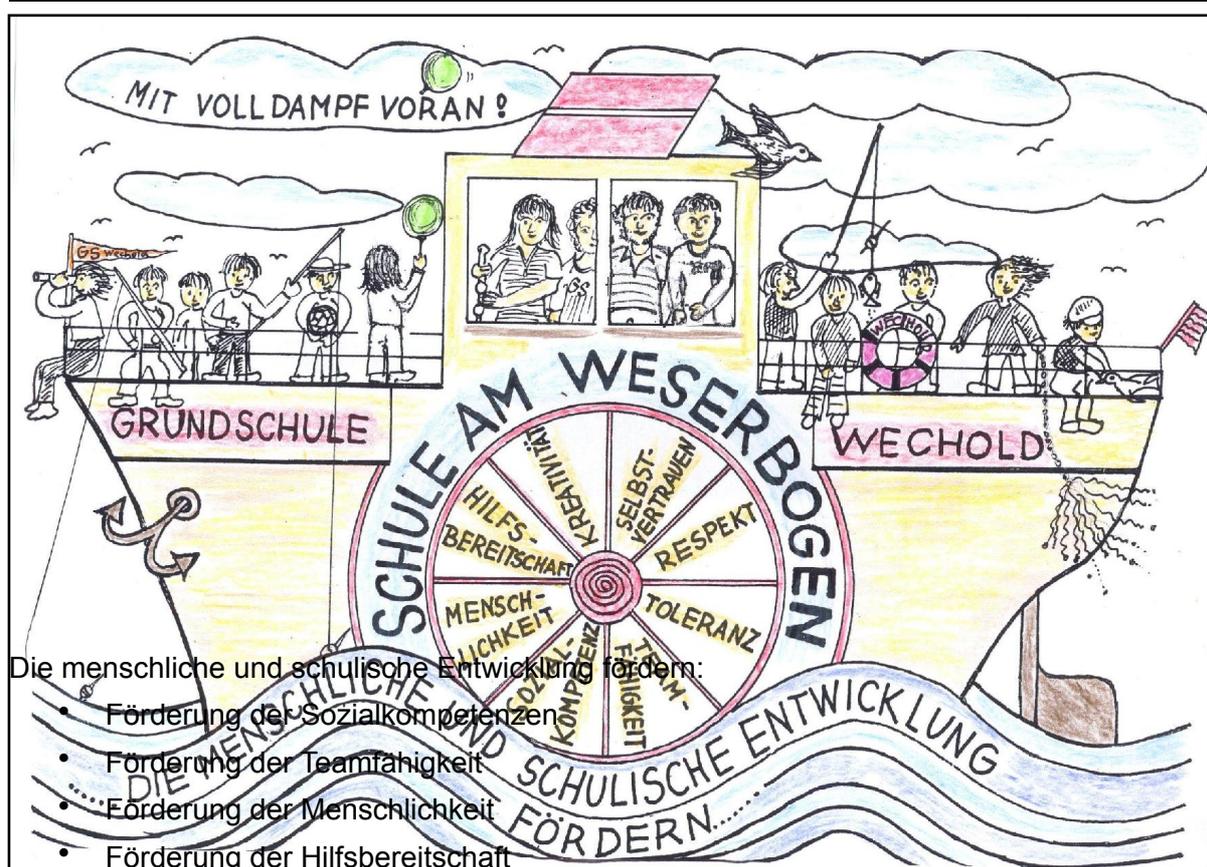
- Einarbeitung vorhandener Konzepte in die schuleigenen Arbeitspläne und Überarbeitung der übrigen Arbeitspläne (B1)
- Auswertung der Beratungsbesuche zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs (L1)
- Entwicklungsziele in SMART formulierte Arbeitspakete einbetten (S1)

S1:

<b>Buchsta be</b>	<b>Bedeutun g</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>S</b>	Spezifisch	Ziele müssen eindeutig definiert sein (nicht vage, sondern so präzise wie möglich).
<b>M</b>	Messbar	Ziele müssen messbar sein (Messbarkeitskriterien).
<b>A</b>	Anspreche nd	Die Ziele müssen für die Person ansprechend bzw. erstrebenswert sein, zum Teil auch <i>erreichbar</i> also - einem bestimmten Verantwortlichen - zuweisbar.
<b>R</b>	Realistisch	Das gesteckte Ziel muss möglich und realisierbar sein.
<b>T</b>	Terminiert	Das Ziel muss mit einem fixen Datum festgelegt werden können

Diese Schwerpunkte wurden in der Gremienarbeit thematisiert und fließen in die Schulentwicklung ein (siehe 7. Ziele).

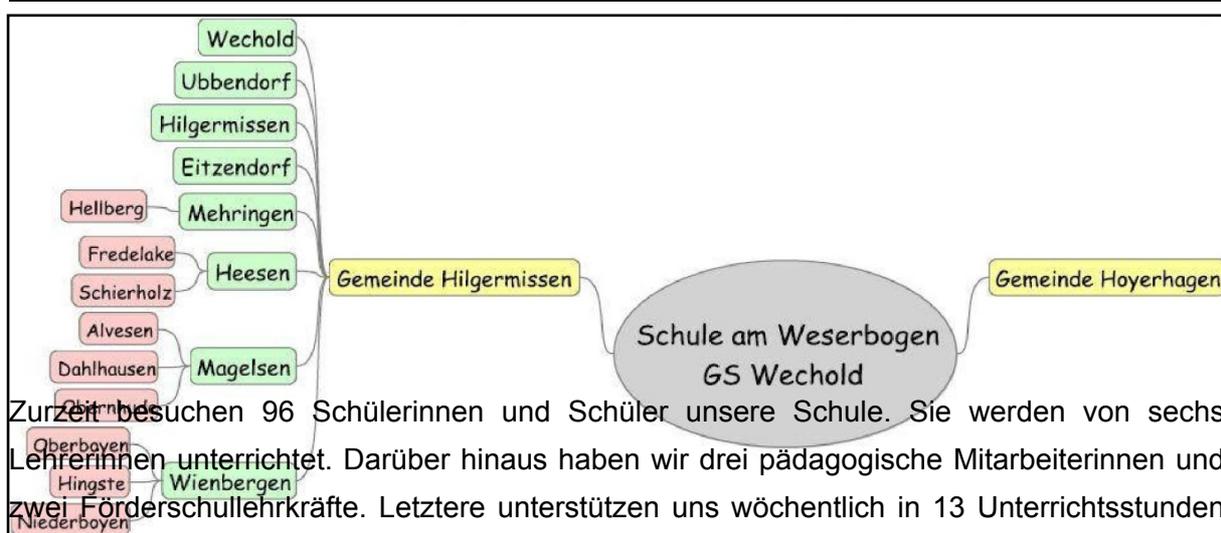
## 1.4 Unser Leitbild



## 1.5 Unsere Grundschule

Unsere Grundschule ist, bis auf den jetzigen Schuljahrgang 4, eine einzügige verlässliche Grundschule. Der Schulträger ist die Samtgemeinde Grafschaft Hoya. Aus jetziger Sicht wird die Schule sich auf eine 1 1/2 Zügigkeit einstellen müssen.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Hoyerhagen und der Gemeinde Hilgermissen, die aus sechs Dörfern besteht. Daher besteht der überwiegende Teil der Schüler aus Fahrschülern. Der Fahrplan ist abhängig von den anderen Schulen der Samtgemeinde, so dass wir sowohl beim Schulanfang und auch bei den Pausenregelungen in unserer pädagogischen Konzeption eingeschränkt sind.



Zurzeit besuchen 96 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Sie werden von sechs Lehrerinnen unterrichtet. Darüber hinaus haben wir drei pädagogische Mitarbeiterinnen und zwei Förderschullehrkräfte. Letztere unterstützen uns wöchentlich in 13 Unterrichtsstunden

(7 Stunden: Lehrkraft von der Gutenbergschule Hoya und 6 Stunden: Lehrkraft von der Astrid-Lindgren-Schule Nienburg). Insgesamt stünden der Schule am Weserbogen für die inklusive Arbeit 23 Stunden zu. Doch können 10 Stunden aufgrund der momentanen Lehrerversorgung nicht erteilt werden.

Seit dem 01.11.2008 bildeten wir vier Lehreranwärterinnen aus. Die zuständigen Mentoren betreuen diese verantwortungsvoll und kompetent und standen ihnen hilfsbereit zur Seite.

Als verlässliche Grundschule bieten wir allen Klassen täglich minimal fünf Zeitstunden Unterricht bzw. für Klasse 1 und 2 Unterricht in Kombination mit Betreuung an. Die offene Eingangsphase beginnt ab 7:40 Uhr. Der Unterricht für alle Klassen beginnt um 8:15 Uhr und endet je nach Jahrgang entweder nach der 4. Stunde um 11:40 Uhr, nach der 5. Stunde um 12:40 Uhr oder nach der 6. Stunde um 13:25 Uhr. Klassenlehrer- bzw. der Fachlehrerunterricht wird weitestgehend als Doppelstunden geplant, so dass zwischen den Doppelstunden keine Pause vorgesehen ist. Nach der 2. Stunde findet ein 10-minütiges gemeinsames Frühstück in den Klassen statt. Im Anschluss daran findet die 1. große Pause und nach der 4. Stunde die 2. große Pause statt. Beide Pausen dauern jeweils 15 Minuten.

Seit fünfzehn Jahren besteht ein Kooperationsverbund **Hochbegabtenförderung** im Bereich der Samtgemeinde Hoya. Auch die Grundschule Marklohe sowie der Kindergarten Wietzen gehören dazu.



Seit dem Jahr 2006 beteiligt sich die Schule schon an der **Matheolympiade** und dieses mit großem Erfolg. Immer wieder haben die teilnehmenden Schüler/innen die Plätze 1, 2 und 3 belegt.

Unsere Schule besitzt 6 Klassenräume, einen Musikraum, eine Küche, einen Werkraum und einen Betreuungsraum. Küche und Werkraum sind noch Relikte aus der Grund- und Hauptschulzeit, so dass die Ausstattung zwar veraltet, aber gleichwohl noch genutzt werden kann. (Kochprojekte mit den Landfrauen, AG, Schulfrühstück, Werken und Kunst, unter anderem auch für spezielle Projekte im Sachunterricht).

Für den Sportunterricht stehen eine Turnhalle und ein Sportplatz zur Verfügung. Beide Bereiche werden von örtlichen Vereinen und dem Kindergarten mitbenutzt.

Die Eingangshalle wird sowohl in Gruppenarbeitsphasen als Arbeitsort als auch bei schlechtem Wetter als Rückzugsraum in den großen Pausen genutzt.

An den Magnetwänden werden Schülerarbeiten mit verschiedenen Themen aus den unterschiedlichen Bereichen des Unterrichts ausgestellt.

Der Schaukasten im Eingangsbereich dient vor allem zur Bekanntmachung wichtiger Informationen für Eltern und Schülerinnen und Schülern. Die wichtigsten und aktuellsten Informationen werden ebenfalls auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt ([www.schuleamweserbogen.de](http://www.schuleamweserbogen.de)). Ein Prospektaufstellers ist im Eingangsbereich aufgestellt, um den Eltern und Schülerinnen und Schülern nützliche Materialien zur Mitnahme zur Verfügung zu stellen.

Seit dem Schuljahr 2008 ist im Eingangsbereich zusätzlich ein Briefkasten mit dem Motto: „Was ich schon immer sagen wollte! An den Bürgermeister und die Schule“, für Schüler und Eltern angebracht worden.

Hier können Fragen, Wünsche, Anregungen und Kritik sowohl an die Schule als auch an die Gemeinde eingeworfen werden. Diese werden an die entsprechenden Gremien weitergeleitet und in die Wochenbeginne aufgenommen. Der Briefkasten wird einmal in der Woche geleert.

Im gepflasterten Bereich des Pausenhofes sind Hüpfspiele und Betontiere sowie diverse Sitzgelegenheiten (nur im Sommer) vorhanden. Ebenfalls stehen zwei Kleintore zur Verfügung. Im Rasenbereich befinden sich ein Spielturm, ein Sandkasten, eine Balancierschlange, eine Schaukel, ein Ballkorb sowie mehrere Klettergeräte zum Toben und Spielen. In zwei Holzhäusern befinden sich Spielgeräte für die Betreuungskinder. Im Eingangsbereich der Schule befindet sich die Pausenausleihe, die von den Schüler/innen der 4. Klassen organisiert wird. Hier können alle Schüler/innen nach Abgabe des Ausleihausweises Pausenspielgeräte und Fahrzeuge ausleihen.

Die obere Aula dient vor allem unseren Wochenanfängen. Hier findet monatlich ein Treffen der ganzen Schule statt, das jeweils von einer Klasse vorbereitet wird. Hier werden Darbietungen gezeigt, die aus dem Unterricht erwachsen sind. Gleichzeitig dienen sie für Ansagen der Schulleitung und bei Bedarf zur Diskussion ausgewählter Probleme. Ebenfalls wird sie für die Durchführung von Festen, Abschiedsfeiern und dem Adventssingen genutzt.

An Pinnwänden und in der Vitrine können Unterrichtsergebnisse vorgestellt und den anderen Klassen zugänglich gemacht werden. Das Fenster im Treppenhaus wird ebenfalls dafür genutzt.



## 1.6 Schullogo

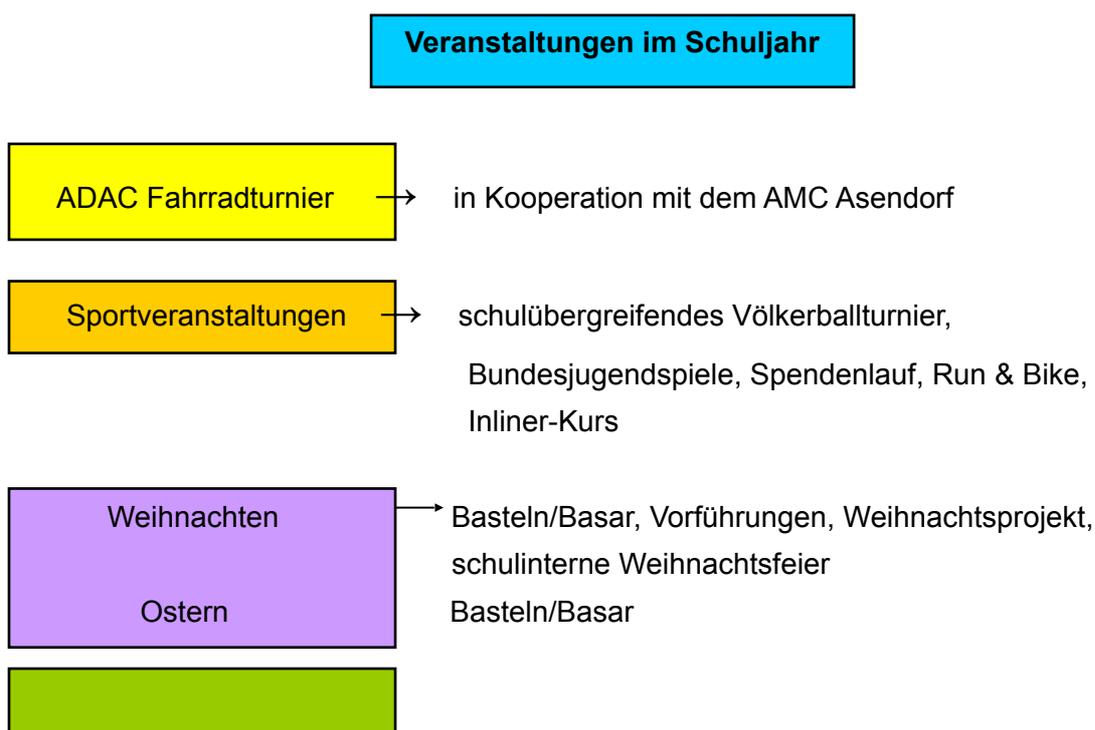
Die Schule hat seit dem Jahr 2008 ein Schullogo, das durch die Zusammenarbeit mit dem Kollegium, dem Schulvorstand und mit professioneller Hilfe entstanden ist.

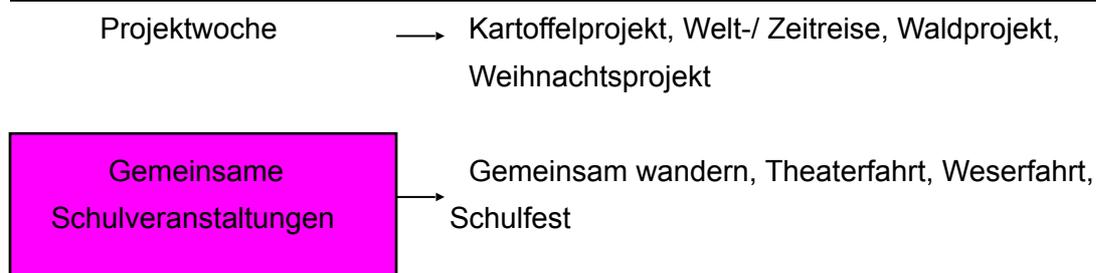
Das Schullogo ist im Eingangsbereich außen und auf unserem Briefkopf zu sehen. Außerdem wurden T-Shirts und Sweatshirts damit bedruckt. Ein Klassensatz davon steht den Schülern für Aktivitäten außerhalb der Schule zur Verfügung. Ein Verkauf der T-Shirts und Sweatshirts findet während des laufenden Schuljahres für interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler fortlaufend statt. Ab dem Schuljahr 2017/18 ist eine Vorstellung des Fördervereins und somit auch der Schul-T-Shirts und -Sweatshirts bei den Eltern der zukünftigen Erstklässler bereits vor der Einschulung geplant, damit die Eltern die Möglichkeit haben, diese bei der Einschulung mit in die Schultüte zu legen.

## 2. Schulleben

Regelmäßige, jährlich wiederkehrende oder im Laufe der Grundschulzeit abwechselnde Veranstaltungen fördern die Identifikation der Schüler/innen und Eltern mit „ihrer Schule“.

Im Rahmen einer schulinternen Fortbildung mit Eltern und Lehrern im Februar 2008 wurden die Grundsätze hierfür erarbeitet und in den einzelnen Gremien beschlossen.





## 2.1 Unsere Wochenanfänge

Seit etwa 20 Jahren werden an unserer Schule einmal im Monat jeweils an einem Montag zu Beginn der 3. Stunde „Wochenanfänge“ durchgeführt. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen versammeln sich dazu in der oberen Aula. Die Eltern sind dabei ebenfalls herzlich willkommen.

Der Wochenanfang wird in einem bestimmten Rhythmus abwechselnd von jeweils einer Klasse organisiert, die über den Inhalt und den Ablauf eigenverantwortlich bestimmt.

Die Wochenanfänge dienen dazu, dass die Schüler von Beginn der Klasse 1 an lernen, verschiedene Präsentationsformen vor einem größeren Plenum zu üben und zunehmend Verantwortung für die Planung, Vorbereitung und Durchführung zu übernehmen.

Gleichzeitig dient der Wochenanfang als „Forum“. Schulleitung und Lehrer/innen können hier wichtige Informationen weitergeben, Probleme ansprechen und das Verhalten während der Pausen und die Schulregeln thematisieren. Die Anregungen aus unserem Briefkasten werden dort dem Plenum vorgestellt.

### 2.1.1 Beispiele für Inhalte der Wochenanfänge

Ergebnisse aus unterschiedlichen Unterrichtsfächern:

- Gedichte
- Geschichten
- mathematische Rätselaufgaben
- Ergebnisse von Unterrichtsgängen aus dem Fach Sachunterricht
- Tänze und Lieder
- sportliche Vorführungen
- Berichte von Klassenfahrten
- Ergebnisse von Projektarbeiten
- Ehrungen und Preisverleihungen
- Sketche
- gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern während der gesamten Adventszeit

## 2.2 Projektstage und –wochen

In der Schule finden regelmäßig im Schuljahr Projektstage oder eine Projektwoche statt. Auch daran beteiligen sich die Eltern, die pädagogischen Mitarbeiterinnen, aber auch ortsansässige Firmen und Personen.

### Beispiele für bereits durchgeführte Projekte:

- **Waldprojekt** (Tiere im Wald, Bau von Insektenhotels, Bau von Holztipis, Gestaltung von Waldwebereien und –mandalas, Waldgeister aus Ton)

In diesem Zusammenhang werden die Waldjugendspiele alle vier Jahre mit Unterstützung der Eltern durchgeführt. Dabei erleben die Kinder den Wald mit seiner Tier- und Pflanzenwelt vor Ort an Stationen. Dabei ist auch der Förster bzw. Jäger anwesend, der den Kindern von seiner Arbeit erzählt. Im Herbst 2017 finden die Waldjugendspiele das nächste Mal statt.

- **Wasserprojekt** (Besuch des Wasserspielplatzes, Anlegen eines Teichs, Experimente zum Thema „Wasser“, Besuch des Oyler Bergs → Quelle, Bau von Booten)
- **Zirkusprojekt** im vierjährigen Rhythmus (Einüben unterschiedlicher Zirkusnummern, Vorstellung für Eltern und die Öffentlichkeit).
- **Kartoffelprojekt** (Vorbereiten des Bodens mit altem Ackergerät mithilfe unseres Bürgermeisters, klassenweise Einlegen unterschiedlicher Saatkartoffelsorten im Frühling, Ernte im Herbst, Verkauf auf dem Wochenmarkt in Hoya, Herstellen unterschiedlicher Kartoffelgerichte usw.).
- **Kürbisprojekt** (Kennen lernen verschiedener Kürbisarten, Halloween, Kürbismasken, Kürbisgerichte).
- **Schulhofverschönerung** (Bau von Pausenspielgeräten, Streichen der Spielhäuser, der Pfeiler des überdachten Schulganges zum Kindergarten, Bau von großen Betontieren, Aufmalen von Hüpfspielen auf dem Pausenhof, Verschönerungen der Flächen von den Klassentüren und der Bühne).
- **Weihnachtsprojekt** (Weihnachten in anderen Ländern, Weihnachtsbräuche, Bau einer großen Krippe mit entsprechenden Figuren ...).
- **Kunstaussstellungsprojekte** (Vorstellen eines Künstlers und Ausstellung von entsprechenden Schülerarbeiten für die Schulöffentlichkeit)

### Im Bereich der Mobilitätserziehung:

- jährlich wiederkehrendes ADAC-Fahrradparcoursturnier, Besetzung der Stationen durch Eltern, Durchführung unter Mithilfe des AMC Asendorf (Ausrichter)
- Radfahrprüfung der vierten Klassen in Hoya unter Mithilfe der Polizei, Besetzung der Stationen durch Eltern

## 2.3 Gewalt- und Gesundheitsprävention

### 2.3.1 Gewaltprävention

Das soziale Miteinander stützt sich weitgehend auf gegenseitigen Respekt und Vertrauen. Trotzdem entstehen immer wieder Konflikte, die es mithilfe der erlernten Sozialkompetenz friedlich zu bewältigen gilt.

Zur Gewaltprävention in der Schule sind zusammen mit den Schülern Regeln für das Zusammenleben erarbeitet worden, die in der Schulordnung und im Erziehungsvertrag fest gehalten sind. Das friedliche Miteinander basiert zum einen auf diesen für alle vorgeschriebenen Regeln, zum anderen auf präventiven Maßnahmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Gewaltpräventionskonzeptes im Jahr 2014 wurden folgende präventive Maßnahmen für die Durchführung an unserer Schule gewählt.

- Gewaltpräventionstage für die Jungen in Kooperation mit der Polizei Nienburg (Oberkommissar a.D.)
- Elterninformationsveranstaltungen (siehe Gewaltpräventionskonzept)
- Gewaltpräventionstage für die Mädchen in Kooperation mit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Nienburg

Eine Evaluation im Frühjahr 2016 von Seiten des Kollegiums ergab den Wunsch und die Notwendigkeit, die Schüleraktivität im Bereich der Konfliktbewältigung weiter zu fördern. Somit entschieden wir uns für das Projekt „Schülerhelfer“, bei dem ausgebildete „Schülerhelfer“ bestehend aus Kindern des 3. Schuljahrgangs Ansprechpartner bei Schwierigkeiten und Streitigkeiten sind. Dieses fordert eine ausgeprägte Sozialkompetenz der Schülerhelfer und fördert das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft.

### 2.3.2 Gesundheitsprävention

Im Rahmen des Sachunterrichtes werden Themen aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsprävention ausführlich erarbeitet.

#### **Ziele:**

- Kinder lernen ihren Körper kennen und wissen, was sie tun können, damit er gesund bleibt und sie sich wohlfühlen.
- Kinder erlernen wichtige Lebenskompetenzen: z.B. mit Gefühlen und Stress umzugehen, mit anderen zu kooperieren, Konflikte zu lösen und kritisch zu denken.

#### **Themen sind z.B.:**

- Gesund essen und trinken

- Bewegen und entspannen
- Sich selbst mögen und Freunde haben
- Probleme und Konflikte lösen
- Kritisch denken und „Nein“ sagen

### 2.3.3 Regeln zur Zusammenarbeit

Im Jahr 2008 wurden Schulregeln erarbeitet, den Eltern und Kindern zur Diskussion vorgelegt und von den Gremien verabschiedet. Die Regeln werden zu Beginn der ersten Klassen und im Anschluss nach Bedarf mit allen Schüler/innen klassenintern besprochen. Ebenso wie das Verhalten im Klassenraum und während des Unterrichts. Dieses Klassenregeln stellt jede Klassenlehrkraft individuell mit der eigenen Klasse auf.

Das Verhalten im Klassenraum und während des Unterrichts wird klassenintern in einer Klassenordnung festgelegt.

Einigkeit besteht darin, dass bei gravierenden Vorkommnissen und nach vergeblichen Ermahnungen stets folgende Regel gilt:

Gewalt, auch verbale Gewalt, wird unter keinen Umständen geduldet. Der Schutz und die Sicherheit der Geschädigten stehen im Vordergrund der Regelungen.

Trotz vielfältiger Ansätze und stetiger Bemühungen die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu erweitern, werden sich im täglichen Schulleben Konflikte nicht immer vermeiden lassen. Um den Kindern eine feste Orientierung zu geben, gelten deshalb verbindliche Regeln an unserer Schule. (siehe Schulregeln)

2012 wurde der sogenannte Erziehungsvertrag entwickelt. Dieser beinhaltet die Pflichten der Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung. Jeder Schüler erhält diesen vor Schuleintritt. Die Eltern besprechen die aufgeführten Regeln mit ihren Kindern und alle Beteiligten bestätigen die Kenntnisnahme und die Bereitschaft zur Einhaltung, indem sie den Erziehungsvertrag unterschreiben. Dieses soll die Verbindlichkeit verdeutlichen.

## 2.4 Sportfreundliche Schule

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Schule am Weserbogen Sportfreundliche Schule. Bewegung und gesunde Ernährung sind wichtige Bestandteile unserer schulischen Arbeit. Aufgrund dessen bieten wir für unsere Schülerinnen und Schüler seit vielen Jahren vielfältige Bewegungsangebote an. Neben dem regulären Sportunterricht bieten wir jährlich mindestens eine Sport-AG an. Im Schuljahr 2018/19 wurde zusätzlich noch von einem externen Basketballverein montags in der 6. Stunde eine Basketball-AG für 3. Und 4. Klässler organisiert und durchgeführt. Zudem nehmen unsere Schüler/innen an Sportwettkämpfen wie z.B. den Kreisbestenwettkämpfen und dem schulübergreifenden Völkerballturnier teil und richten jährlich Bundesjugendspiele aus. Alle vier Jahre findet

zudem in Kooperation mit dem SV Hoyerhagen das Projekt "Run & Bike" statt. Im Frühjahr 2019 wurde ein Spendenlauf organisiert. Die Hälfte des avisierten Geldes wurde an das Kinderhospiz Löwenherz gespendet und die andere Hälfte kam unseren Schüler/innen und Schülern zu Gute. Es wurden Spielgeräte für den Pausenhof angeschafft.

Der Förderverein hat im Sommer 2019 einen Inliner-Kurs für alle Schüler/innen organisiert. Besonderen Wert legen wir auch auf die Kooperation mit den ortsansässigen Sportvereinen. Seit dem Schuljahr 2015/16 sind der SV Hoyerhagen und unsere Schule Einsatzstelle für eine Kraft im Bundesfreiwilligendienst im Sport.

Auch die HSG Mittelweser bietet regelmäßig unseren Schülerinnen und Schülern einen Aktionstag in Form eines Handballschnuppertags an.

Bei motorisch begabten Schülerinnen und Schülern wird in Absprache mit den Eltern ein Kontakt zum TSV Wechold – Magelsen bzw. dem SV Hoyerhagen hergestellt, um Kindern außerschulische Sportangebote zugänglich zu machen.

Gesunde Ernährung ist nicht nur im Unterricht und während des Sachunterrichts Thema, sondern findet einmal wöchentlich ganz besondere Beachtung. Jeden Dienstag in der ersten großen Pause organisieren die Eltern und Großeltern unserer Schule ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück, welches die Kinder zum Selbstkostenpreis erwerben können.

Diese Aspekte sind mittlerweile zu festen Bestandteilen der schulischen Arbeit an der Schule am Weserbogen geworden und werden zudem stetig ausgebaut und ergänzt.

## 2.5 Umweltschule

Seit Sommer 2019 zählt die Schule am Weserbogen zu den Umweltschulen in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschulen. Im Projektzeitraum 2017-2019 haben wir uns erstmalig mit folgenden Handlungsfeldern beschäftigt:

Erstes Handlungsfeld: Thema „Streit- und Konfliktlösung“ aus dem Bereich „Gesundheit“  
*Gesund leben durch respektvoller Umgang untereinander – Projekt Schülerhelfer/innen*  
sowie

Zweites Handlungsfeld: Abfall und deren richtige Entsorgung an unserer Schule  
*Mülltrennung – Einführung eines Bioabfallbehälters im Klassenraum*

Zurzeit befinden wir uns in unserem zweiten Projektzeitraum (2019-2022). Beide Handlungsfelder setzen sich aus verschiedenen Themenbereichen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zusammen.

Seit Februar 2020 gibt es an unserer Schule eine Umwelt-AG für die Schuljahrgänge 3 und 4. Die Kinder beschäftigen sich mit dem Artenschutz heimischer Singvögel, Eichhörnchen und Insekten sowie dem Klimawandel. Auch das Thema "Tiere im Winter" findet

Berücksichtigung. Hierbei befassen sich die Kinder mit folgender Fragestellung: Wie verändern sich Verhalten und Bedürfnisse unserer heimischen Vögel aufgrund des Klimawandels? Sie bauen Nistkästen und Vogelfutterstationen.

In regelmäßigen Abständen präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umwelt-AG ihre Ergebnisse und Erkenntnisse während der Wochenanfänge allen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern und rufen die übrigen Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mitarbeit auf.

Des Weiteren findet im Frühjahr 2022 eine Projektwoche zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) statt. Die Themen Nachhaltiger Konsum, Energiegewinnung und Klimaschutz, Müll, Insekten, Klimawandel und Klimaschutz sowie das Thema "Nachhaltigkeit" werden in jahrgangsgemischten Gruppen erarbeitet. Am letzten Projekttag findet eine Präsentation für Eltern und Interessierte statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren im Anschluss während der Wochenanfänge die Ergebnisse ihrer Projektarbeit.

## 2.6 Wiederkehrende Bestandteile unserer schulischen Arbeit

### 2.6.1 Einschulung

Zu Beginn der Einschulungsfeier findet ein gemeinsamer Gottesdienst statt, der von dem Wecholder Pastor vorbereitet und durchgeführt wird. Anschließend treffen sich alle beteiligten Personen auf dem Pausenhof. Die Erstklässler werden von der Klassenlehrkraft in die obere Aula geleitet. Die Einschulungsgäste finden sich ebenfalls dort ein. In der Aula finden nun Aufführungen (Theaterstücke, Lieder, Sketche, Gedichte, etc.) statt, die von den übrigen Schulklassen organisiert werden. In diesem Rahmen übereicht der Bürgermeister der Klassenlehrkraft für die Klasse ein Buch. Die Klassenlehrkraft führt anschließend die erste Schulstunde durch. Die Schultüten werden in diesem Zusammenhang überreicht. Währenddessen findet für die Eltern eine Informationsveranstaltung statt. Dort informiert die Schulleitung die Eltern über die wichtigsten Themen rund um die Schule – insbesondere in Bezug auf die ersten Schultage. Zum Schluss findet eine Fotoaktion statt. Bewirtet werden die Einschulungsgäste von den Eltern der 2. Klasse.

### 2.6.2 Verabschiedung der vierten Klassen

Für die vierten Klassen wird im Rahmen eines erweiterten Wochenanfangs schulintern eine von den anderen Klassen organisierte Abschiedsfeier durchgeführt. Dabei werden Theater- und Musikstücke, Gedichte oder Sketche vorgetragen. Die Eltern der Viertklässler sind dazu herzlich willkommen. Darüber hinaus gestaltet jede vierte Klasse ein eigenes Abschiedsfest.

### 2.6.3 Sportfest

Jährlich finden Bundesjugendspiele für alle Klassen statt. Die Eltern werden hierbei als Riegenführer eingesetzt oder besetzen verschiedene Stationen. Nach der Durchführung der Übungen findet ein Staffellauf zwischen den verschiedenen Klassenstufen statt. Des Weiteren nehmen sportbegeisterte Schüler/innen an den Kreisvergleichswettkämpfen in Nienburg teil. Die Verteilung der Urkunden und Ehrung mit Medaillen wird im Rahmen des Wochenanfangs vor der gesamten Schülerschaft vorgenommen.

### 2.6.4 Seniorennachmittag

In Zusammenarbeit mit der Kirche erfolgt bisher auch eine jährliche Teilnahme an der Seniorenweihnachtsfeier der Kirche mit diversen Aufführungen. Die Organisation und Durchführung wird jeweils von wechselnden Klassen übernommen.

### 2.6.5 Schulfest

Im Rahmen unseres Konzeptes für die Verteilung schulischer Aktivitäten während der gesamten Grundschulzeit wird ein Schulfest mit wechselnder Thematik organisiert. Im Schuljahr 2016 fand ein Schulfest zum 50-jährigen Schuljubiläum statt.

Dazu wurden die Angehörigen der Schüler/innen, die anderen Schulen, die Einwohner der Gemeinde Hilgermissen, der Schulträger und der Bürgermeister eingeladen.

Auch für Abschlusspräsentationen von Projektwochen werden außerschulische Besucher eingeladen.

### 2.4.6 Kulturelle Veranstaltungen

Im Rahmen der vereinbarten Schulveranstaltungen werden Theateraufführungen in der Umgebung besucht (Grundschule Hoya, Weyher Theater, Theater Nienburg). Diese werden in der Regel für die ganze Schule von einer Lehrkraft organisiert.

Außerdem finden alle vier Jahre Autorenlesungen statt, damit jeder Schüler/jede Schülerin dieses einmal in der Grundschulzeit miterleben kann.

### 2.6.7 Aktivitäten der einzelnen Klassen

In den Klassen werden jeweils zusätzliche Aktivitäten durchgeführt, die mit den Eltern besprochen und geplant werden. Das kann eine Adventsfeier, ein Bastelnachmittag, ein Laternenfest, ein Sommerfest oder eine Lesenacht sein. In allen Klassen gibt es einen

Morgenkreis (z.B. einmal in der Woche), die Geburtstage der Kinder werden gewürdigt, es wird gemeinsam gefrühstückt, etc.

Gemeinsam erarbeitete Rituale und Regeln sollen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder einer Klasse stärken.

## 2.6.8 Klassenfahrten

Klassenfahrten sind für uns eine wichtige und abwechslungsreiche Ergänzung des alltäglichen Unterrichts. Deswegen wurde im Jahr 2008 ein Klassenfahrtenkonzept entwickelt, das von allen Gremien begrüßt wurde. (s. Anlage)

## 2.6.9 Computer-AG

In jedem Schuljahr findet während des AG-Bands die Computer-AG für alle Schüler/innen der 3. Klassen statt. So erwerben alle Schüler/innen während ihrer Grundschulzeit Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Computer und dem Internet. Hierfür wurden Schüler-Laptops angeschafft. Da zurzeit ausschließlich 12 Laptops zur Verfügung stehen, wird der 3. Schuljahrgang in drei Gruppen eingeteilt. Nacheinander nehmen die drei Gruppen an der Computer-AG teil. Die übrigen Gruppen werden währenddessen bis zum Wechsel einer anderen Arbeitsgemeinschaft zugeordnet.

## 3. Schüler

### 3.1 Schülerhelfer/innen

Das Schülerhelferprojekt wurden im November 2016 eingeführt.

Schüler/innen der 3. Klassen werden von einer zuständigen Lehrkraft mit Hilfe der Polizei Nienburg zu sogenannten Schülerhelfern ausgebildet. Sie bekommen Handwerkszeug mit auf den Weg, das ihnen helfen soll, Streitigkeiten zwischen Schülerinnen und Schüler zu klären und vermittelnd auf aufgebrachte Kinder einzuwirken. Sie werden im Rahmen einer wöchentlich angebotenen Arbeitsgemeinschaft von der zuständigen Lehrkraft begleitet.

### 3.2 Klassendienste

Jede Klasse verfügt über individuell ausgearbeitete Klassendienste, die sich mit alltäglichen Aufgaben der Klassengemeinschaft befassen (z.B. Tafeldienst, Austeildienst, Ordnungsdienst, etc.). Diese werden gemeinsam mit den Kindern erstellt. In Klasse 1 werden Klassendienste erst im zweiten Halbjahr eingeführt, da sich die Schüler/innen erst an die schulischen Strukturen gewöhnen sollen.

### 3.3 Wochenanfang

Nach einem vom Kollegium vorbereiteten Plan ist jede Klasse für die Vorbereitung des Wochenanfangs zuständig. Nach **Absprache** mit dem Klassenlehrer werden unterschiedliche Aktivitäten vorgeführt.

**Teilnahme  
Matheolympiade**

September  
Belegung der 1. und  
2. Klasse

**Sportfreundliche  
Schule**

**Kooperationsschule**  
Hochbegabtenförderu  
ng

### 4. Lehrer

#### 4.1 Leitsätze zur kollegialen Arbeitskultur

1. Das Kollegium sorgt dafür, dass Probleme, Fehlentwicklungen oder Verstimmungen zeitnah, konkret und direkt aufgegriffen werden. (s. auch Beschwerdemanagement)
2. Das Kollegium und die pädagogischen Mitarbeiterinnen sorgen für ein positives Schulklima und nehmen sich Zeit für die schulische Gemeinschaft.
3. Im Kollegium und mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen kommunizieren wir respektvoll miteinander, nehmen vorliegende Besorgnisse ernst und überprüfen eigene Interpretationen.
4. In unserem Kollegium sind die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsspielräume geklärt, entsprechend vereinbart und in einer Zuständigkeitsübersicht dokumentiert (Anlage Organigramm).
5. Das Kollegium wird an der Planung und Entwicklung schulbezogener oder schulübergreifender Entscheidungsprozesse beteiligt, so dass diese somit nachvollziehbar und transparent sind und Vereinbarungen dadurch eingehalten werden.



## 4.2 Grundsätze unseres Unterrichts

Folgende Grundsätze für den Unterricht und das Zusammenleben werden an unserer Schule als besonders bedeutsam bewertet und gelebt. Die Schule bezieht sich dabei auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag, wie er im Niedersächsischen Schulgesetz und in den gültigen Rechtsvorschriften gegeben ist.

Schüleraktivierender Unterricht setzt auf die nachhaltige Wirksamkeit des Lernens durch Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit. Schülerinnen und Schülern soll dadurch ermöglicht werden:

- ihr Selbstwertgefühl zu stärken (Sicherheit, Selbsteinschätzung, Zugehörigkeit, Bewusstsein eigenen Könnens, Fühlens und Wollens)
- ihre Individualität zu entfalten (Kompetenzen, Interessen, Talente und Begabungen)
- Selbststeuerung zu entwickeln (Verantwortung für eigene Zielsetzungen, eigenes Lernen, Arbeiten und Handeln sowie Fähigkeit, Emotionen zu artikulieren)
- Teamkompetenz zu entwickeln (in Kooperation mit anderen komplexe Probleme und Aufgaben analysieren und lösen sowie die gewonnenen Ergebnisse präsentieren, vertreten und auswerten)
- tolerantes und solidarisches Handeln zu verinnerlichen

Ein besonderer Schwerpunkt soll die Verbesserung der sozialen Kompetenz von Schülern und Schülerinnen in Bereichen der Kommunikation, Interaktion und Kooperation und die Entwicklung eines angemessenen Selbstvertrauens sein (s. Förderkonzept).

### 4.3 Fortbildung

Fortbildungen des Kollegiums sind notwendige Bestandteile für die Weiterentwicklung der Schule. Die bisherigen individuellen Fortbildungen der Kollegen dienen der Vertiefung der Fach-, Methoden- und Sachkompetenz.

Wünsche diesbezüglich werden frühzeitig an die Schulleitung gestellt und entsprechend unterstützt. Alle Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Die Schulleitung informiert auch die pädagogischen Mitarbeiterinnen über für Fortbildungsangebote, die speziell für diese Kräfte vorliegen.

In den entsprechenden Gremien berichten die Kollegen über die Inhalte der Veranstaltungen. Schwerpunktmäßig wurden und werden zu aktuellen Themen gemeinsame Fortbildungen durchgeführt:

- Bildung kommt ins Gleichgewicht
- Schule ohne Zensuren?! – Vor- und Nachteile der Zensurierung in den Schuljahrgängen 3 und 4
- 1. Hilfe – Maßnahmen (im dreijährigen Rhythmus)
- Fachbezogene Fortbildungen
- Diverse Fortbildungen zum Thema „Digitalisierung“ (z.B. Einsatz von iPads im Unterricht, Bedienung interaktiver Whiteboards, Lernmanagementsysteme, etc.)

Im Schuljahr 2013/14 wurde ein Fortbildungskonzept erstellt und verabschiedet. Mit Hilfe dieses Konzeptes wird der Fortbildungsbedarf der Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres festgehalten, um die Fortbildungen für ein Schuljahr planen zu können.

### 4.4 Beratung

Beratung ist einer der wesentlichsten Bestandteile der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Die Beratung an der Grundschule Wechold erfolgt durch die Klassenlehrkraft, die Schulleitung und die Fachlehrkräfte.

Folgende Beratungen erfolgen durch die Klassen- und Fachlehrkräfte:

- Elternsprechtage

- Beratung vor / nach Zeugnissen
- Beratungsgespräche in Jahrgang 4
- Schülersprechtag ab dem Schuljahr 2016/17
- Individuelle Beratung zum Leistungsstand, Sozialverhalten und Arbeitsverhalten

Entsprechende Gespräche finden vor allem nach Absprache zwischen Erziehungsberechtigten und einzelnen Lehrkräften statt.

Die Sprechzeiten der Kollegen sind äußerst flexibel, da die Gespräche möglichst zeitnah erfolgen sollen. Dabei sind Telefonate jederzeit und persönliche Gespräche nach Vereinbarung möglich.

#### Beratung durch die Schulleitung:

Schwerpunkte dieser Beratung sind neben der Einzelberatung (Vorzeitige Einschulung, freiwilliges Wiederholen, Überspringen, Disziplinarmaßnahme, etc.) Elternabende und Informationsveranstaltungen wie:

- Informationsabend zum Angebot der weiterführenden Schulen
- Informationsabend ein Jahr vor der Einschulung (Schulfähigkeit, Förderung der Kinder, Flexibilisierung der Einschulung, etc.)
- Regelmäßige Informationsbriefe zu aktuellen Themen im laufenden Schuljahr
- Regelmäßige Informationen auf der Schulhomepage

#### Beratungsgrundsätze:

Jede Beratung ist nur dann sinnvoll, wenn sie neben den offiziellen Beratungsterminen bestimmten Grundsätzen unterliegt.

Diese sind:

- Verschwiegenheit
- größtmögliche Kooperation
- vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Freiwilligkeit

Bei allen Beratungen ist uns bewusst, dass es in bestimmten Fällen nötig und sinnvoll ist auf außerschulische Beratungsinstanzen hinzuweisen, bzw. diese hinzuzuziehen. Aus diesem Grund behält sich die Grundschule vor, auf weitergehende Beratungsinstanzen hinzuweisen.

Sinnvoll hat sich dieses Verfahren insbesondere bei folgenden Themenschwerpunkten erwiesen:

- Beratung im Sinne eines förderorientierten Ansatzes bei LRS, ADS oder ADHS, Dyskalkulie, Wahrnehmungs- und Konzentrationsproblemen, Motivationsverlust, Schulangst,

- Beratung bei Erziehungsproblemen,
- Hochbegabung oder Kinder mit besonderen Begabungen

## 5. Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bildet eine wesentliche Grundlage für einen erfolgreichen Schulbesuch. Da Eltern und Lehrkräfte am Erziehungsprozess beteiligt sind, sollten ihre Bemühungen ineinander greifen. Schon vor der Einschulung werden die Eltern durch unterschiedliche Angebote, z.B. Elternabende, in die schulische Arbeit miteinbezogen. Das persönliche Gespräch bleibt die wichtigste Form der Zusammenarbeit und wir wünschen uns weiterhin die dazu nötige Offenheit. Ohne die vielfältige Mithilfe der Eltern könnten größere schulische Veranstaltungen nicht so erfolgreich durchgeführt werden, aber auch im Schulalltag bereichern Eltern die pädagogische Arbeit.

In allen Klassen besteht für die Eltern die Möglichkeit am Unterricht teilzunehmen. Die Hospitationen erfolgen nach vorheriger Absprache mit der entsprechenden Lehrkraft.

Die Eltern sorgen bei den Einschulungsfeiern, bei den Weihnachtsfeiern, bei den Präsentationen von den Projektwochen und bei den Elternsprechtagen für das leibliche Wohl der Gäste und für das Schmücken der Aula.

Außerdem bereiten sie einmal wöchentlich ein abwechslungsreiches Frühstück vor.

Der Schulelternrat, der sich aus den Vorsitzenden und den Vertretern der Klassenelternschaft zusammensetzt, unterstützt die Lehrkräfte und setzt sich für die Belange und Interessen der Kinder und Eltern ein. Auch der Schulvorstand, der sich aus vier Vertretern der Elternschaft und drei Vertretern des Kollegiums sowie der Schulleitung zusammensetzt, hat eine wichtige Funktion. Er ist eines der wichtigsten Gremien in der schulischen Arbeit. Wichtige pädagogische Angelegenheiten werden dort besprochen, abgestimmt und evaluiert. Der Schulträger nimmt dabei eine beratende Funktion ein.

### 5.1 Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Wechold unterstützt den Schulalltag und das Miteinander von Lehrkräften, Schülern und Eltern mit Ideen, aktiver Mitarbeit und finanziellen Mitteln.

**Verein zur Förderung der GS Wechold e.V.**  
**Schulverein Wechold e.V.**

Seit dem Sommer 1994 gibt es an der Schule am Weserbogen einen Förderverein. Den Anstoß dazu gab der Wunsch, eine Schuldruckerei einzurichten. Insbesondere die Hauptschüler sollten durch diese Werkstatt schon in der Schule Aspekte der Arbeitswelt

kennenlernen. Die damals aktuelle Diskussion um den Erhalt des Hauptschulstandortes Wechold bewogen uns nach einem Träger zu suchen, der uns unabhängig machte von den Planungen des Landkreises Nienburg. Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 wurde diese Schuldruckerei unter der Trägerschaft des neu gegründeten Vereins betrieben. Versehen mit einem Startkapital von ca. 1500,00 DM erwarben wir eine Grundausstattung, die es möglich machte, Schülerzeitungen herauszugeben und Plakate für das örtliche Umfeld herzustellen. Die Einnahmen und Spenden dafür machten die Druckerei finanziell unabhängig vom Verein, so dass sich für den Verein in den Folgejahren keine Kosten für die Werkstatt ergaben.

Dafür kamen andere Aufgaben auf den Förderverein zu:

- Finanzielle Unterstützung bei größeren Anschaffungen
- Unterstützung von Projekttagen (z.B. dem Zirkusprojekt im Jahr 2019)
- Individuellen Unterstützung von Schülern bei Klassenfahrten
- etc.

Auch das Schulleben wurde durch den Förderverein nachhaltig beeinflusst. Schulfeste und Basare wurden durch das Elterncafé und seinem reichhaltigen Tortenbuffet zu einem wahren Publikumsmagneten.

Seit 1996 zieht der Förderverein die Elternpauschale für die Fächer Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten und Kunst ein und entlastet damit die Schule. Fehlende Beiträge werden vom Verein ausgeglichen.

Im Einzelnen wurde der Förderverein finanziell und personell aktiv bei folgenden Maßnahmen:

- Erneuerung der Küchengeräte und -utensilien für die Schulküche
- Fahrtkosten und Zuschüsse bei Theaterfahrten
- Bepflanzung des Schulhofes
- Gelegentliche Zuschüsse bei den Kopierkosten
- Anschaffung des großen Spieleturms mit Rutsche, Kletterwand und Leiter und Aufbau in Eigenleistung
- Anschaffung der Fußballtore aus Aluminium für den Schulhof
- Mitwirkung beim Projekt „Schulverschönerung 2008“
- regelmäßige Spenden zur Unterstützung der Gemeindebücherei
- Bezuschussung von Selbstbehauptungskursen und Gewaltpräventionsmaßnahmen
- Organisation von Bastelnachmittagen
- Bezuschussung von Autorenlesungen
- Finanzierung von Kinonachmittagen
- Bezuschussung von Ausflügen und des Schulgrillens
- Anschaffung von Legotischen

Diese zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen waren nur möglich durch das zahlreiche Engagement vieler Eltern, Kollegen und der ortsansässigen Firmen bzw. Handwerker. Die Mitgliederzahl liegt zwischen 80 und 110 Mitgliedern, wobei lobend erwähnt werden sollte, dass viele Eltern dem Verein die Treue halten, auch wenn ihre Kinder dem Grundschulalter schon lange entwachsen sind.

## 6. Öffnung von Schule

### 6.1 Öffnung der Schule nach innen und außen

Ein gutes Lernklima bedeutet auch, außerschulische Lernorte aufzusuchen und Experten einzuladen.

Deshalb sind neben mehrtägigen Klassenfahrten, Tagesfahrten und Erkundungsgänge ein fester Bestandteil des schulischen Lebens (s. Klassenfahrtenkonzept). Das Hinzuziehen von Fachleuten spricht die Schüler und Schülerinnen in besonderer Weise an und weckt ihre Neugier.

Folgende außerschulische Lernorte werden mit den Schülerinnen und Schülern besucht:

- Heimatmuseum Hoya
- Tierschutzhof „Geißblatt“
- Büffelhof Warpe
- Rathaus Hoya
- Vilsa Brunnen
- Buchladen
- Kirche
- Rösterei in Bücken
- Tierpark Ströhen
- Vogelpark Walsrode
- Dinopark Hodenhagen
- Bergwerk Kleinbremen
- etc.

Die Kolleginnen der Grundschule Wechold sind sehr um eine gute Zusammenarbeit mit dem dörflichen Umfeld bemüht. Regelmäßiger Austausch steht dabei für uns im Vordergrund.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Presse werden auch über die Schule hinaus besondere Leistungen der Schüler in der Zeitung gewürdigt.

Unterstützung durch das Gesundheitsamt Nienburg erhalten wir durch die jährlich stattfindende Zahnprophylaxe sowie bei der Erstellung des Hygieneplans und bei der Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes.

„Das Kochen mit den Landfrauen“ findet jedes Jahr im Herbst in den Klassen des 3. und 4. Jahrgangs statt. Dieses wird von den Schülern mit Begeisterung angenommen.

Das gilt auch für das jährlich stattfindende ADAC – Fahrradturnier, das vom AMC Asendorf vorbereitet und durchgeführt wird.

## 6.2 Kooperation mit dem SV Hoyerhagen e.V.

Seit dem Schuljahr 2015/16 findet eine Kooperation zwischen dem Sportverein Hoyerhagen und der Schule am Weserbogen statt. Beide sind Einsatzstelle für eine Kraft im Bundesfreiwilligendienst im Sport. Der Einsatz findet am Schulvormittag 19 Stunden im Unterricht der Grundschule und die restlichen 20 Stunden am Nachmittag im Sportverein statt. Die Betreuung von Seiten der Schule übernimmt die Sportfachleitung.

Vorwiegender Einsatz im schulischen Bereich:

### Tätigkeiten im Sportlichen Bereich:

- Unterstützung der Lehrkraft im Sportunterricht ( z.B. Auf- und Abbau von Großgeräten)
- Eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Sport-AG (Ein Übungsleiterschein muss vorhanden sein!)
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Schulveranstaltungen (z.B. ADAC-Fahrradturnier, Bundesjugendspiele)
- Betreuung und Begleitung von Schülern bei Wettkämpfen (z.B. Kreisbestenwettkämpfe)
- Begleitung und Unterstützung des Schwimmunterrichts

### Tätigkeiten in weiteren Unterrichtsfächern:

- Unterstützung bei der Umsetzung der inklusionspädagogischen Binnendifferenzierung im Unterricht für unterschiedliche Leistungsstufen.
- Unterstützung lernschwacher Kinder oder Schüler mit besonderem Förderbedarf
- Unterstützung in Klassen / Gruppen mit Flüchtlingen
- Einzel- und Kleingruppenarbeit mit Schülern der unteren Klassenstufen ( z.B. vorlesen lassen)
- Unterstützung inklusiver Projektarbeit (z.B. Kunstprojekt, Gewaltprävention, Schulhofgestaltung ...)
- Unterstützung bei Klassenausflügen/-fahrten, Klassenfesten
- Unterstützung bei der Erstellung von Arbeits- und Unterrichtsmaterialien (siehe auch Konzept „Freiwilliges soziales Jahr“)

## 6.3 Zusammenarbeit mit den Kindergärten

Da mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt für die Kinder beginnt, ist eine Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen von besonderer Bedeutung. In der Regel besuchen die zukünftigen Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen sowie die Schulleitung die einzuschulenden Kinder im Kindergarten. Neben dem gegenseitigen ersten Kennenlernen sind die Gespräche mit den Erzieherinnen hilfreich. Um den Kindergartenkindern einen Eindruck vom Schulalltag zu vermitteln und Vorkenntnisse ermitteln zu können, werden die Kinder der zukünftigen ersten Klasse an zwei Vormittagen in die Schule eingeladen. Dort lernen sie die Räumlichkeiten in der Schule kennen und nehmen an Unterrichtsstunden teil. Bei der Bearbeitung ausgewählter Aufgaben können von den Lehrkräften erste Beobachtungen über die Fähigkeiten, die Fertigkeiten sowie das Sozialverhalten der Kinder gemacht werden.

Folgende Bereiche können beobachtet werden:

- Grob- und Feinmotorik
- Wahrnehmung
- Merkfähigkeit
- Lateralität (Händigkeit)
- Sprachkompetenz
- Phonologische Kompetenz (Artikulation, Lautbildung)
- Pränumerische Kompetenz (Zählkompetenz)
- Arbeitsverhalten und sozial/emotionales Verhalten

Die Beobachtungen werden in einem vorbereiteten Bogen dokumentiert und stellen dann die Grundlage für Gespräche, auch mit den Eltern, dar.

Des Weiteren hospitieren die zukünftige Klassenlehrkraft sowie die Schulleitung einmal pro Halbjahr in den Kindergärten, um die zukünftigen Schulkinder vorab kennenzulernen und Beobachtungen im Alltag zu machen, um ggf. Elterngespräche führen oder nötige Fördermaßnahmen anraten zu können. Im Anschluss an die Hospitation findet ein Gespräch mit den zuständigen Erzieherinnen über die Kinder statt.

## 6.4 Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Im Jahr 2007 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den fünf Grundschulen der Samtgemeinde Hoya geschlossen, der beständig erweitert wurde (s. Anlage).

## 6.5 Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

Durch die Auflösung der Orientierungsstufe in Niedersachsen hat unsere Grundschule andere Ansprechpartner bei den weiterführenden Schulen bekommen. Schon frühzeitig hatten wir in einer gemeinsamen Besprechung mit Kollegen des Gymnasiums und der

Realschule Hoya, die bis zu diesem Zeitpunkt kaum Erfahrungen mit Fünftklässlern hatten, versucht, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer übergehenden Viertklässler zu verdeutlichen. Lehrkräfte einer zukünftigen fünften Klasse bekamen zudem die Möglichkeit, bei uns zu hospitieren, um die Grundschüler in ihrem Lernumfeld kennen zu lernen. Diese Möglichkeit wurde auch genutzt.

Im Schuljahr 2007/08 und 2008/09 fanden gemeinsame Fachkonferenzen im Fach Deutsch statt. Mittlerweile ist dieses in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya für alle Fächer initiiert. Jede Schule ist für ein Fach zuständig und lädt die jeweiligen Fachkollegen der anderen Schulen regelmäßig zu Fachkonferenzen ein. Dieses soll den Übergang zwischen Grundschule und den weiterführenden Schulen möglichst sanft gestalten. Die Kollegen der Grundschule bereiten die Lehrkräfte der weiterführenden Schulen darauf vor, welche Lernvoraussetzungen die Schüler/innen beim Übergang mitbringen. Des Weiteren wird die individuelle Lernentwicklung an die weiterführenden Schulen weitergereicht, die von allen Grundschulen seit dem Schuljahr 2016/17 einheitlich geführt wird.

Zusätzlich fanden Übergangsgespräche zwischen Klassenlehrkräften der 4. Klassen und den zukünftigen Klassenlehrkräften der 5. Klassen der Oberschule Hoya statt, um Einzelheiten der Lernentwicklung bzw. Besonderheiten der einzelnen Schüler/innen besprechen zu können. Dieses erwies sich als gewinnbringender. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für die Grundschulkollegen in der weiterführenden Schule sowie auch für die Kollegen der weiterführenden Schule in den Grundschulen zu hospitieren, um den Unterricht in der jeweiligen anderen Schulform kennenzulernen und die Lernvoraussetzungen ganzheitlicher wahrnehmen zu können.

Seit Herbst 2008 haben im halbjährlichen Turnus regelmäßig 4 Schüler unseres vierten Schuljahrganges im Rahmen des Hochbegabtenverbundes mit dem Gymnasium Hoya einmal pro Woche die Natwigs-AG besucht. Das ist eine chemisch-physikalische Arbeitsgemeinschaft für leistungsstarke Grundschüler aus dem Einzugsbereich des Gymnasiums Hoya. Seit dem Schuljahr 2019/20 wird noch zusätzlich ebenfalls vom JBG in Hoya eine Weltenentdecker-AG angeboten. Diese bildet ein Ergänzungsangebot aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich für Schüler/innen des 4. Schuljahrgangs.

## 6.6 Zusammenarbeit im Schulnetzwerk der Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Seit dem Schuljahr 2007 finden einmal pro Halbjahr Dienstbesprechungen des Schulnetzwerks Samtgemeinde Grafschaft Hoya statt. An diesem Treffen nehmen die Schulleitungen aller Schulen der Samtgemeinde teil. Dort werden gemeinsame Absprachen getroffen, schulische Prozesse vorgestellt und abgeglichen sowie Kooperationen zwischen den Schulen initiiert (siehe Protokolle der Dienstbesprechungen). Das Treffen hat sich als äußerst gewinnbringend erwiesen.

## 6.7 Zusammenarbeit mit Schulpsychologie, Polizei, anderen Beratungseinrichtungen

Die Stelle der Schulpsychologie ist für unseren Bereich erst im vergangenen Schuljahr neu besetzt worden. Die Zusammenarbeit erfolgt nach Bedarf beispielsweise bei Unsicherheiten von Seiten der Lehrkräfte im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten oder beim Thema „Mobbing“.

Mit der Polizei Hoya arbeiten wir kooperativ zusammen. Einmal jährlich werden die Fahrräder der Schüler/innen des 4. Jahrgangs überprüft. Bei der Radfahrprüfung in der Klasse 4 werden wir von der Polizei an den Stationen unterstützt. Gespräche haben mit der Schulleitung wegen Vorsichtsmaßnahmen bei möglichen Amokläufen stattgefunden. Die Polizei überprüft regelmäßig in Absprache die Tempoeinhaltung der Verkehrsteilnehmer an der Straße vor der Schule.

Einmal jährlich findet eine Evakuierungsübung mit der Feuerwehr Hoya sowie Brandschutzerziehung in den 4. Klassen statt.

Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir mit einer ortsansässigen Legasthenietherapeutin. Sie kommt nach Bedarf zweimal in der Woche in die Schule, um Schüler/innen mit Lese-Rechtschreibschwäche gezielt zu fördern. Sie berät sowohl Lehrkräfte als auch Eltern bei der Arbeit mit diesen Schülerinnen und Schülern.

## 6.8 Kooperationsverbund "Hochbegabung"

Die Grundschule Wechold arbeitet mit den benachbarten Grundschulen und den beteiligten Kindergärten sowie mit der Förderschule Gutenbergschule und dem Johann-Beckmann-Gymnasium im Kooperationsverbund zur Förderung hochbegabter Kinder auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages seit dem 01.08.2006 zusammen. Ziele sind unter anderem

- das frühe Erkennen von Kindern mit besonders hoher Begabung bzw. mit besonderen Begabungsbereichen und deren gezielte Förderung vor Ort
- Aufbau eines einfachen und wirkungsvollen Beratungssystems
- Begabungsgerechte Förderung durch besondere Maßnahmen in Zusammenarbeit der Kindergärten mit den kooperierenden Grundschulen sowie in Zusammenarbeit mit dem Johann-Beckmann-Gymnasium
- Beratung von Eltern und Schülerinnen und Schülern, die eine Klasse überspringen könnten sowie Aufbau eines besonderen Förderangebotes für diese Kinder
- Gemeinsamer Aufbau eines Konzeptes zur Weiterbildung der beteiligten Erzieherinnen und Lehrkräfte

Die Arbeit des Verbundes wird einmal jährlich in Form einer Kurzdokumentation zur Vorlage bei einer gemeinsamen Konferenz aller beteiligten Schul- und Kindertagesstättenleitungen durch die fachlich zuständige Lehrkraft des Johann-Beckmann-Gymnasiums evaluiert.

## 6.9 Kooperation mit der Förderschule

Aufgrund der Genfer Konvention haben alle Kinder mit Beeinträchtigung seit dem Schuljahr 2013/14 die Möglichkeit, aufsteigend ab dem 1. Schuljahrgang am Unterricht einer regulären Grundschule teilzunehmen. Die Jahrgänge 1-4 sind nun Inklusionsjahrgänge.

Die Astrid-Lindgren-Schule Nienburg (Förderschule mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung) ordnet in diesem Zusammenhang Förderschullehrkräfte für die Grundversorgung an unsere Schule ab. Die Unterstützung von Seiten der Förderschullehrkräfte erstreckt sich auf pädagogische und organisatorische Bereiche:

- Prävention
- Diagnostik
- Förderung

(siehe Inklusionskonzept)

## 7. Ziele

In verschiedenen Dienstbesprechungen und Gremiensitzungen werden für schulische Weiterentwicklung folgende kurz-, mittel- und langfristige Ziele festgelegt:

### 7.1 Kurzfristige Ziele

<b>Ziel</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Wer fragt nach?</b>
Fortführung und Vertiefung der Schwerpunkte im Bereich der Sportfreundlichen Schule	fortlaufend	Kollegium und Schulgemeinschaft	Frau Skripalle

Fortführung und Vertiefung der Schwerpunkte im Bereich der Umweltschule	fortlaufend	Kollegium und Schulgemeinschaft	Frau Ehbrecht
Glasfaseranschluss/ stabiles Internet	2020/21-2021/22	Landkreis, Schulträger	Frau Ehbrecht
Anschaffung und Implementierung von iPads im Unterricht	2022	Schulträger, Schulleitung	Frau Sieling
Neue Entwicklungsziele SMART formulieren	fortlaufend	Kollegium	Frau Ehbrecht
Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien	Schuljahr 2021/22	Kollegium, Eltern, Schüler/innen	Frau Ehbrecht
Überarbeitung der Arbeitspläne	fortlaufend	Kollegium (Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen, Arbeitssitzungen)	Frau Ehbrecht
Umstrukturierung der	Schuljahr 2021/22	Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen	Frau Ehbrecht
Evaluation Schulmanagement (Handeln der Schulleitung)	August – Dezember 2022	Kollegium und Auswertung Schulleitung	Frau Ehbrecht
Umgestaltung der Eingangshalle	Januar/Februar 2022	Kollegium	Frau Stadler
Gefährdungsbeurteilung (psychosozial)	März-Juli 2022	Kollegium	Frau Ehbrecht

## 7.2 Mittelfristige Ziele

<b>Ziel</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Wer fragt nach?</b>
Präventionsarbeit ausbauen	Schuljahr 2021/22	Kollegium	Frau Ehbrecht
Implementierung von digitalen	2019 - fortlaufend	Schulträger, Schulleitung, Kollegium	Frau Sieling

Auseinandersetzung mit dem Thema „Schule ohne Zensuren – Verbalbeurteilungen im 3. und 4. Schuljahrgang“ – Pro & Contra	Februar – Juni 2022	Frau Ehbrecht (Initiierung einer schulinternen Lehrerfortbildung)	Frau Stadler
Ordnungssystem im Lehrertrakt optimieren	April 2021	Kollegium	Frau Sieling
Überarbeitung des Leitbildes	Schuljahr 2021/22	Kollegium, Schulvorstand	Frau Ehbrecht
Auswahl und Implementierung eines neuen Tools zur Evaluation schulischer Arbeit	2022	Schulleitung, Kollegium, Gremien	Frau Ehbrecht

### 7.3 Langfristige Ziele

<b>Ziel</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Wer fragt nach?</b>
Veränderungen der unteren und oberen Aula mit „Lerninseln“ und Sitzlandschaften, Pflanzenterrassen	Ab 2022	Kollegium	Frau Ehbrecht
Ganztagsschulbetrieb	ca. Schuljahr 2024/25	Schulleitung, Kollegium, Elternschaft, Schulträger	Frau Ehbrecht
Überarbeitung des Leitbildes	Ab 2024/25	Schulleitung, Kollegium, Schulvorstand	Frau Ehbrecht